



Dresdner
Philharmonie

SONDERKONZERT

Dvořák und Bernstein

SO 2. NOV 2025 | 18.00 UHR
KULTURPALAST

Von Dvořák bis Tower

Stefan Dohr eröffnet gemeinsam mit Musiker:innen unseres Orchesters eine ganze musikalische Welt und beschert einen abwechslungsreichen Abend, der von der Bläserserenade d-Moll von **Antonín Dvořák** von 1877 bis hin zu **Joan Towers** »Fanfare for the Uncommon Woman« von 1986 reicht. Als ein Hauptwerk des Konzerts präsentieren die Künstler:innen dazu **Richard Strauss'** Suite B-Dur für 13 Blasinstrumente. Dieses Frühwerk des Komponisten, Opus 4, begeistert durch vier abwechslungsreiche Sätze. »Schöne Jugendzeit, damals ging es noch auf Kommando!«, so der Kommentar des alten Strauss zu dem Werk... Das Finale durchschreitet einen langen Weg von düsteren, fast wagnerianischen Klängen bis hin zum Durchbruch nach Dur, mit dem das Werk endet. Das Präludium zeichnet sich im Besonderen durch seine Fanfarenmotivik aus, die auch **Aaron Copland** für seine berühmte »Fanfare for the Common Man« inspiriert haben mag. Bis heute steht dieses Werk für die Stärke und den unerschütterlichen Geist des »gewöhnlichen Menschen«. Auf diesen Ausruf gibt es von **Joan Tower** glücklicherweise eine Antwort: Ihre

»Fanfare for the Uncommon Woman« ist von Coplands Werk inspiriert, hebt aber die außergewöhnliche Rolle der Frau in der Musik hervor. Die sechs Stücke, von denen im heutigen Konzert das erste erklingt, ist jeweils einer Frau zugeeignet. Jean Tower schreibt: »Das Originalthema [ähnelt] dem ersten Thema in Coplands Werk. Es ist Frauen gewidmet, die Risiken eingehen und abenteuerlustig sind. Das Werk [Nr. 1] ist der Dirigentin Marin Alsop gewidmet.«

»Soliloquy of a Bhikshuni« von **Chou Wen-Chung** basiert auf einem chinesischen Drama aus dem 16. Jahrhundert, in dem eine Bhikshuni (buddhistische Nonne) in einem dunklen Tempel betet. So erklärt sich die bedächtige Grundstimmung des Werks, in dem Motive des Ensembles sich mit der gedämpften Solo-Trompete verweben. In der Suite aus **Leonard Bernsteins** »West Side Story« werden Jazz, lateinamerikanische Musik und klassische Symphonik zu einer energiegeladenen, rhythmisch komplexen und hoch emotionalen Komposition zusammengeschlossen, die so einen wunderbaren Abschluss für dieses abwechslungsreiche Konzert bietet.

PROGRAMM

AARON COPLAND (1900 – 1990)

»Fanfare for the Common Man« (1942)

[ca. 3 Min.]

JOAN TOWER (* 1938)

»Fanfare for the Uncommon Woman« Nr. 1 (1986) [ca. 3 Min.]

CHOU WEN-CHUNG (1923 – 2019)

»Soliloquy of a Bhiksuni« (1958)

[ca. 5 Min.]

ANTONÍN DVOŘÁK (1841 – 1904)

**Serenade für Blasinstrumente, Violoncello
und Kontrabass d-Moll op. 44 (1877)**

[ca. 27 Min.]

Moderato, quasi marcia

Tempo di minuetto

Andante con moto

Finale. Allegro molto

PAUSE

RICHARD STRAUSS (1864 – 1949)

Suite B-Dur für 13 Blasinstrumente (1884)

[ca. 24 Min.]

Präludium. Allegretto

Romanze. Andante

Gavotte. Allegro

Introduktion und Fuge. Allegro cantabile – Allegro con brio

LEONARD BERNSTEIN (1918 – 1990)

»West Side Story« (1957)

Suite für Bläser und Schlagzeug von **Eric Crees**

[ca. 24 Min.]

Prologue. Allegro moderato

Something's coming. Fast

Mambo. Fast

Cha-Cha. Andantino con grazia

America. Andante con moto

Cool. Fugue. Boppy

Somewhere. Andante

Stefan Dohr | Horn und Leitung

Mitglieder der Dresdner Philharmonie | Ensemble

STEFAN DOHR

Horn und Leitung



Stefan Dohr steht wie kein Zweiter für sein Instrument: Als gefeierter Solist, Kammermusiker und Solohornist der Berliner Philharmoniker ist er eine Ikone der internationalen Hornlandschaft. Die Saison 25/26 begann mit einem besonderen Höhepunkt: Im Rahmen einer Tournee mit dem Orchestre de Paris hat er im August 2025 beim Lucerne Festival die Uraufführung des Hornkonzerts von Esa-Pekka Salonen unter dessen Leitung präsentiert, mit weiteren Stationen in der Elbphilharmonie Hamburg und beim Musikfest Berlin. Im Laufe der Saison folgen Debüts bei renommierten Orchestern wie dem Boston Symphony Orchestra,

dem Hong Kong Philharmonic, der Filarmonica della Scala und dem Finnish Radio Symphony Orchestra. In der Vergangenheit war Stefan Dohr zu Gast bei Orchestern wie dem Los Angeles und dem Oslo Philharmonic, dem Sydney Symphony Orchestra, dem Netherlands Radio Philharmonic, der Dresdner Philharmonie, dem BBC Scottish Symphony und dem Taipei Symphony Orchestra. Dabei arbeitete er mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Sir Simon Rattle, Bernard Haitink, Christian Thielemann, Gustavo Gimeno, Dima Slobodeniouk und Marc Albrecht zusammen. Stefan Dohrs künstlerische Neugier und exzeptionelle technische Flexibilität hat zahlreiche Komponisten dazu inspiriert, ihm neue Werke zu widmen, darunter Toshio Hosokawa, Wolfgang Rihm, Herbert Willi, Jorge E. López, Johannes Wallmann, Dai Bo, Hans Abrahamsen und Jörg Widmann.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIE
ONLINE**

BESETZUNG

VIOLONCELLO

Simon Eberle

KONTRABASS

Olaf Kindel

FLÖTEN

Kathrin Bätz
Karin Hofmann

OBOEN

Johannes Pfeiffer
Nao Hatsumi**

KLARINETTEN

Prof. Fabian Dirr
Dittmar Trebeljahr

FAGOTTE

Daniel Bätz
Philipp Hösli
Sophia-Elisabeth Dill**

HÖRNER

Emanuel Jean-Petit-Matile
Prof. Friedrich Kettschau
Johannes Max
Dietrich Schlät
Tillmann Schulz

TROMPETEN

Andreas Jainz
Christian Höcherl
Csaba Kelemen
Prof. Björn Kadenbach
Nikolaus von Tippelskirch
Jonathan Müller*
Ji Suk Park**

POSAUNEN

Matthias Franz
Sebastian Rehrl
Peter Conrad

TUBA

Prof. Jörg Wachsmuth
Dominik Nuß*

EUPHONIUM

Hans-Reiner Schmidt*

PAUKE | SCHLAGWERK

Oliver Mills
Alexej Bröse
Cédric Gyger

KONZERTVORSCHAU

SO 9. NOV 25 | 18.00 Uhr

KULTURPALAST

SONDERKONZERT

DER REISENDE

Jan Müller-Wieland: >Der Reisende< Melodram für
Sprecher, Sprecherin, Tenor, Bariton, Chor, Zuspieldungen
und großes Orchester nach dem gleichnamigen Roman
von Ulrich Alexander Boschwitz
(Uraufführung)

Gergely Madaras | Dirigent

Ulrich Noethen | Sprecher

Birgit Minichmayr | Sprecherin

Kangyoon Shine Lee | Tenor

Michael Borth | Bariton

Kammerchor Cantamus Dresden

Philharmonischer Chor Dresden

Dresdner Philharmonie

Alexander Hauer | Szenische Beratung

FR 14. NOV 25 | 19.00 Uhr

KULTURPALAST

BRITISH FESTIVAL – SINFONIEKONZERT

SIR DONALD MIT BRAHMS

Ralph Vaughan Williams: >Fantasia on a Theme
by Thomas Tallis<

William Walton: Konzert für Viola und Orchester

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 e-Moll

Sir Donald Runnicles | Dirigent

CHEFDIRIGENT

Timothy Ridout | Viola

Dresdner Philharmonie

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

FOTO

Simon Pauly

REDAKTION

Joschua Lettermann

SATZ

sorbergestaltet.de



Dresdner
Philharmonie

BRITISH FESTIVAL

14. – 27. NOV 2025

Es wird »Very British« bei der Dresdner Philharmonie – mit Sinfonie-, Kammer-, Familien- und Orgelkonzerten!

FR 14. NOV 2025 | 19.00 UHR
KULTURPALAST
Eröffnungskonzert 

SIR DONALD MIT BRAHMS

RALPH VAUGHAN WILLIAMS
»Fantasia on a Theme by Thomas Tallis«

WILLIAM WALTON
Konzert für Viola und Orchester

JOHANNES BRAHMS
Sinfonie Nr. 4 e-Moll

SIR DONALD RUNNICES | Dirigent
(*Chefdirigent*)

TIMOTHY RIDOUT | Viola
DRESDNER PHILHARMONIE

dresdnerphilharmonie.de

